

Newsletter

„Engagement in der Flüchtlingsarbeit“

Nr. 8



Caritasverband für die
Diözese Hildesheim e.V.

Hildesheim, den 29. September 2017

**Liebe alle, die Sie in der Flüchtlingsarbeit in der Diözese Hildesheim engagiert sind,
der vorliegende Newsletter erscheint zum bundesweiten Tag des Flüchtlings – viel Spaß
beim Lesen!**

Links und Lesenswertes

Flüchtlingsrechte sind Menschenrechte! – Integration statt Abschiebung

Zum heutigen Tag des Flüchtlings rückt der Flüchtlingsrat Niedersachsen die Rechte von Geflüchteten in den Vordergrund. Beeindruckend appelliert er in seiner Pressemitteilung für menschenrechtliche Standards und drückt klare politische Forderungen aus. Die Pressemitteilung lesen Sie [hier](#).

Caritas fordert Schutz der Einheit der Familie

Ebenfalls zum Tag des Flüchtlings betonen die Diözesancaritasverbände in Hildesheim, Osnabrück und Vechta, wie wichtig die Einheit der Familie ist. In ihrer Pressemitteilung sprechen sie sich für die Ermöglichung und Erleichterung des Familiennachzugs aus. Die Pressemitteilung lesen Sie [hier](#).

Fact Sheets des Deutschen Caritasverbandes

Die Debatte um Einwanderung ist diese Tage stark emotionsgeladen und oft wird mit Zahlen und Fakten argumentiert, die so nicht stimmen. Die Caritas setzt sich für eine Gesellschaft ein, in der Vorurteile und Exklusion keinen Platz haben. Das Referat Migration und Integration des Deutschen Caritasverbandes möchte deshalb mit Fakten zur Versachlichung der Debatte und zu einem Gemeinwesen beitragen, in denen Menschen unabhängig von ihrer ethnischen oder sozialen Herkunft eine umfassende selbstbestimmte wirtschaftliche, soziale, kulturelle, rechtliche und politische Teilhabe möglich ist. Zwei aktuelle Factsheets mit den Titeln „Ausweisung, Abschiebung und freiwillige Rückkehr“ und „Kriminalität von Ausländer(inne)n“ finden Sie [hier](#).

Kampagne #WHYWE CARE – wir sind viele

Die Kampagne #WHYWE CARE der Bundesweiten Arbeitsgemeinschaft der Psychosozialen Zentren für Flüchtlinge und Folteropfer (BAfF) zeigt Menschen, die sich aus verschiedensten Gründen für Geflüchtete einsetzen. Die Engagierten zeigen ein Gesicht und fordern die Politik auf, zu handeln und geflüchteten Menschen eine Perspektive, ihnen Sicherheit und den Zugang zu Gesundheitsversorgung zu bieten. Die beeindruckende Vielfalt an Statements sehen Sie [hier](#).

Was sagen eigentlich die Geflüchteten?

Noch immer sprechen wir gesamtgesellschaftlich zu oft über die geflüchteten Menschen und wenig mit ihnen! Die Redaktion von Spiegel Online hat Geflüchteten folgende zwei Fragen gestellt:

- Was erhoffen Sie sich von Deutschland?
- Was möchten Sie Deutschland geben?

42 spannende Fotoportraits mit den jeweiligen Antworten sehen Sie [hier](#).

Ehrenamt von Geflüchteten

Auch Geflüchtete engagieren sich vermehrt ehrenamtlich – ein wichtiger Schritt in Richtung Partizipation! Die Bundeszentrale für politische Bildung (bpb) hat einen Artikel zum Thema „Rechtliche Rahmenbedingungen des ehrenamtlichen Engagements von Geflüchteten“ veröffentlicht. Zum Artikel gelangen Sie [hier](#).

Steueridentifikationsnummer für Geflüchtete

Nach und nach beginnen viele Geflüchtete zu arbeiten und in diesem Zuge kommt vermehrt die Frage nach einer Steueridentifikationsnummer auf. Genauso wie deutsche Bundesbürger*innen auch, hat jeder Geflüchtete bereits eine Steuer-ID, sobald er sich einmal irgendwo in Deutschland beim Einwohnermeldeamt angemeldet hat; die ID braucht also nicht beantragt zu werden; man kann sie beim Finanzamt erfragen.

Etwas ausführliche Informationen hat der Koordinator im Flüchtlingsbereich der Gemeinde Gronau in einem [Merkblatt „Steuer-ID“](#) zusammengestellt. Hier finden sich auch weitere für die Praxis interessante Merkblätter.

Liederbuch für Kinder

Im Kinderbuch „Ich habe meine Musik mitgebracht“ lernen Kinder spielend, singend und bastelnd etwas über die Lebensgewohnheiten, Bräuche und Sprache der Länder kennen, aus denen die „Flüchtlingskinder“ mit ihren Familien geflohen sind. Der Ideenfundus umfasst jede Menge Spielideen: vom Fingerspiel bis zum Rollenspiel, Lieder zur Begrüßung, Spiel- und Spaßlieder, Bewegungslieder, Sehnsuchtslieder nach Heimat und Frieden, ein persisches Singspiel und ausgearbeitete Klanggeschichten zu afrikanischen und orientalischen Märchen, mit Instrumenten, die die Kinder selbst bauen. Mehr zum Buch lesen Sie [hier](#).

Veranstaltungshinweise

Datum/ Uhrzeit / Ort	Thema	Anmeldung und Infos	Kosten
18. Oktober, 17.30-19.30 Uhr Göttingen	Vortrag im Migrationszentrum Göttingen zum Neo-Salafismus	https://d2r0d2z5r2gp3t.cloudfront.net/post_assets/files/126597/1502720006-426b1c7def89cf926eef7b803eabac2d.pdf	kostenfrei
16.-20. Oktober Mariaspring	Seminar „Afghanistan – Ein sicheres Herkunftsland?“ aus der Reihe „Herkunftsländer der Flüchtlinge in Deutschland“	http://www.mariaspring.de/event/afghanistan-ein-sicheres-herkunftsland/	250€ inkl. Übernach- tung/Ver- pflegung
19. Oktober, 17.30-20.30 Uhr Hannover	Workshop „Traumatisierte Flüchtlinge – Handlungsmöglichkeiten für Ehrenamtliche“	http://netzwerk-kath-fluechtlingsarbeit.de/wp-content/uploads/2017/08/Flyer-Fortbildungen-Fluechtlingsarbeit-2.-HJ-2017.pdf	kostenfrei
20.&21. Okt. Hannover	Projekte in der Flüchtlingshilfe effektiv planen und präsentieren	https://www.nds-fluerat.org/veranstaltungen/projekte-in-der-fluechtlingshilfe-effektiv-planen-und-praesentieren/	kostenfrei
26. Oktober, 16-20 Uhr Hannover	Workshop „Gut begleitet – abgeschoben“	http://netzwerk-kath-fluechtlingsarbeit.de/wp-content/uploads/2017/08/Flyer-Fortbildungen-Fluechtlingsarbeit-2.-HJ-2017.pdf	kostenfrei
1.-3. Nov. Goslar	„Umgang mit Rechtsextremismus und Rechtspopulismus“	http://www.jakobushaus.de/umgang-mit-rechtsextremismus-und-rechtspopulismus	EZ:154€€ DZ: 126
11. November, 10-17 Uhr Hildesheim	Die Folgen von Traumatisierungen und ihre Bedeutung für das Miteinander	S. 62 im Programmheft der KEB: https://www.keb-net.de/Media/Fabi/FaBi_Programm_2017.pdf	10 €
24.-26. Nov. Goslar		http://www.jakobushaus.de/geschlechterrollen-im-islam	EZ:154€€ DZ: 126

Aktiv für eine bunte Gesellschaft- Beispiele von Engagement

Interkultureller Stadtführer Lüneburg

Ehrenamtliche der kath. Gemeinde St. Marien in Lüneburg haben gemeinsam mit geflüchteten Lüneburgern den ersten Stadtführer für Lüneburg auf Arabisch und Deutsch entwickelt. Der Stadtführer hilft neuzugewanderten arabischsprachigen Flüchtlingen, ihre neue Heimat besser zu verstehen und dabei Deutsch zu lernen. Aber er ist noch viel mehr: Er ermöglicht auch den alteingesessenen Lüneburgern, sich mit der Perspektive der Flüchtlinge auf ihre Stadt auseinanderzusetzen. Der Stadtführer ist von 20 Ehrenamtlichen inkl. Fotos und Layout erstellt worden und wird an mehreren Stellen in Lüneburg vertrieben, u.a. bei der Buchhandlung „Lünebuch“ am Markt und der Touristen Info. Die Kirchengemeinde blickt mit dem Stadtführer auf ein tolles partizipatives Projekt, welches die Ehrenamtlichen, ob geflüchtet oder bereits lange in Lüneburg, intensiv zusammengebracht hat und von allen Beteiligten als außerordentlich positiv empfunden wurde.



.....
Kontakt: kath. Gemeinde St. Marien,
forster@kath-kirche-lg.de

Zum Abschluss...

Aus der Kampagne #WHYWECARE
Ich setze mich ein, weil...

...wir alle verantwortlich sind für die Gestaltung von Menschlichkeit
in der Gesellschaft.

(weitere Gesichter und tolle Statements: <https://whywe.care/>)

.....
Rosa Lynn Grave, Referentin „Ehrenamt in der Flüchtlingsarbeit“
Email: grave@caritas-dicvhildesheim.de
Tel.: 05121 938147